

Februar 2006



# KirchenVolksBewegung

Deutschland

neue bundesweite Kontaktadresse:

»Wir sind Kirche« c/o Christian Weisner

Postfach 65 01 15

D-81215 München

Tel.: +49 (08131) 260 250

Fax: +49 (01212) 528 973 498

Info@wir-sind-kirche.de

www.wir-sind-kirche.de

International Coordinator: Thomas Arens

neue Email: [arens@we-are-church.org](mailto:arens@we-are-church.org)

Aus der aktuellen Arbeit der deutschen KirchenVolksBewegung seit Oktober 2005:

## Bundesversammlung „10 Jahre *Wir sind Kirche*“ vom 28. bis 30. Oktober 2005 in Köln

„10 Jahre *Wir sind Kirche* – in Bewegung bleiben“ war das Motto der Bundesversammlung in Köln, wo das deutsche KirchenVolksBegehren 1995 seinen Ausgang genommen hatte. Mehr als 150 Delegierte aus den deutschen Diözesen sowie Gäste aus dem In- und Ausland nahmen daran teil. Das Hauptreferat hielt der von Rom gemaßregelte Schweizer Theologe Prof. Dr. Josef Imbach. An der anschließenden Diskussion über die Erwartungen des Kirchenvolks für die Zukunft der Kirche nahm auch Dr. Martha Heizer von der österreichischen Plattform *Wir sind Kirche* teil. Eine Textdokumentation der Veranstaltung kann angefordert werden.

In das paritätisch besetzte sechsköpfige Bundesteam wurden für zwei Jahre gewählt: Sigrid Grabmeier, Karl Graml, Dietgard Heine, Dr. Richard Hegenbarth, Eva-Maria Kiklas und Christian Weisner.

Mit einer Mahnwache vor dem Kölner Dom ging die Bundesversammlung am Sonntagmorgen zu Ende. Mit Transparenten wurde dabei der zahllosen Ausgrenzungen und Ausgegrenzten, aber auch der HoffnungsträgerInnen und Hoffnungszeichen in der römisch-katholischen Kirche gedacht.

## Offener Brief an die deutschen Bischöfe zehn Jahre nach dem KirchenVolksBegehren

Zehn Jahre nach dem KirchenVolksBegehren hat das neue Bundesteam die deutschen Bischöfe in einem offenen Brief erneut zum Dialog aufgefordert. Immer wieder hat sich die KirchenVolksBewegung in den vergangenen zehn Jahren an einzelne Bischöfe wie auch an die Bischofskonferenz gewandt, ohne dass jedoch ein wirklicher Dialog zustande gekommen ist. Dies ist umso bedauerlicher, als die Unterschriften des KirchenVolksBegehrens – wie Untersuchungen immer wieder zeigen – nach wie vor die große Mehrheit der praktizierenden Katholiken und Katholikinnen repräsentieren. → [www.wir-sind-kirche.de/wsk/aktuell/a\\_aktuell/i\\_20051220-offener\\_brief.htm](http://www.wir-sind-kirche.de/wsk/aktuell/a_aktuell/i_20051220-offener_brief.htm)

## Therapeutische Hilfsangebote für alle Opfer sexueller Gewalt in der Kirche gefordert

Als im Dezember 2005 schon lange zurück liegende Missbrauchsfälle im Bistum Magdeburg bekannt wurden, forderte *Wir sind Kirche* die Bischöfe auf, so schnell wie möglich ein psychotherapeutisches Hilfsangebot für alle Beteiligten sexueller Gewalt in der Kirche einzurichten. Bereits im Sommer 2002 formulierte die deutsche KirchenVolksBewegung einen präzisen Forderungskatalog an die deutschen Bischöfe und betreibt seitdem das „Zypresse-Not-Telefon“ für von sexueller Gewalt durch Priester und Ordensleute betroffene Kinder u. Jugendliche.

## Neue Beratungsstelle von *Frauenwürde e.V.*

Am 1. Januar 2006 hat eine neue Beratungsstelle für Frauen im Schwangerschaftskonflikt in Eschborn bei Frankfurt/Main mit der Arbeit begonnen. Dies ist die sechste Beratungsstelle des zur KirchenVolksBewegung gehörenden Vereins *Frauenwürde*.

## Zum Entzug der kirchlichen Lehrerlaubnis von Prof. Hasenhüttl durch Bischof Marx

*Wir sind Kirche* protestierte dagegen, dass der Trierer Bischof Dr. Reinhard Marx dem katholischen Theologen Prof. Dr. Dr. Gotthold Hasenhüttl nach der bereits im Sommer 2003 ausgesprochenen Suspendierung vom Priesteramt am 4. Januar 2006 auch die kirchliche Lehrerlaubnis (Nihil obstat) entzogen hat. Die Entscheidung des Bischofs hält *Wir sind Kirche* auch deshalb für besonders problematisch, weil in seiner Diözese der Katholikentag im Mai 2006 unter dem Motto „Gerechtigkeit vor Gottes Angesicht“ stattfinden soll.

Die drastischen Kirchenstrafen erfolgten, weil Hasenhüttl seine angebliche „Straftat“, auch evangelische Christen und Christinnen am 1. Ökumenischen Kirchentag 2003 im Rahmen einer katholischen Messfeier zur Kommunion eingeladen zu haben, nicht bereut. → Weitere Informationen auch unter [www.hasenhuettl.de/uv](http://www.hasenhuettl.de/uv)

Besonders unverständlich sind die gegenüber Hasenhüttl verhängten Kirchenstrafen, nachdem vor den Augen der Weltöffentlichkeit der damalige Kardinaldekan Joseph Ratzinger beim Requiem für Papst Johannes Paul II. dem evangelischen Prior von Taizé, Roger Schutz, die Kommunion reichte und nachdem beim Requiem für den ermordeten Roger Schutz, das Kardinal Walter Kasper hielt, auch nichtkatholische Christen und Christinnen kommunizierten. Selbst die Eucharistie-Enzyklika vom 17. April 2003 sieht zumindest Ausnahmen für nichtkatholische Gläubige vor.

### Zur ersten Enzyklika von Papst Benedikt XVI.: „Gilt Gottes Liebe auch in der Kirche?“

Die Stellungnahme der deutschen KirchenVolksBewegung zur Enzyklika „Deus Caritas est“ wurde von vielen Medien zitiert, wobei vor allem die von uns gewürdigten möglicherweise hoffnungsvollen Zeichen heraus gegriffen wurden. Unsere Stellungnahme fragt allerdings auch sehr kritisch, ob die Worte des Papstes konkret genug sind, um nachhaltige Auswirkungen auf die Gesellschaft und auch innerhalb der Kirche zu haben, ob die weltweite Not ausreichend in den Blick genommen wurde und ob das eurozentrierte Denken überwunden ist.

Unsere Stellungnahme betont auch, dass die katholische Kirche das Subsidiaritätsprinzip für die Gesellschaft nicht glaubwürdig einfordern kann, solange die römische Kurie selber Zentralismus ohne Gewaltenteilung praktiziert und nicht bereit ist, die „Laien“ als gleichberechtigte Partner anzuerkennen.

### Thesenpapier „Wir sind Gemeindel!“ zur pastoralen Strukturreform in den deutschen Diözesen

Mit einem neuen Thesenpapier werden alle Gläubigen ermutigt, über die Erneuerung und Weiterentwicklung der eigenen Gemeinde nachzudenken und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der finanziellen Situation und dem dramatischen Priestermangel begegnen die Diözesen in Deutschland derzeit vorwiegend mit strukturellen Reformen nach dem Muster des Wirtschaftsmanagements (McKinsey etc.). Anders als in unseren Nachbarländern Frankreich und in der Schweiz leiden die deutschen Reformansätze besonders an der Fixierung auf den geweihten Priester und lassen das allgemeine Priestertum aller Getauften außer Acht.

### Beteiligung am Katholikentag vom 24. bis 28. Mai 2006 in Saarbrücken

Am 96. Deutschen Katholikentag „Gerechtigkeit vor Gottes Angesicht“ ([www.katholikentag.de](http://www.katholikentag.de)) beteiligt sich die KirchenVolksBewegung wieder mit drei Veranstaltungen, einem großen Infostand und „Gesprächen am Jakobsbrunnen“. **Unser Schwerpunkt** wird die „Gerechtigkeit in der Kirche“ sein, denn wir meinen, dass Gerechtigkeit in den sozialen und wirtschaftlichen Systemen nur dann glaubhaft von Kirche eingefordert werden kann, wenn dies auch innerhalb der Kirche praktiziert wird.

Die Veranstaltungen der KirchenVolksBewegung thematisieren die Freiheit in der Kirche, die Zukunft der Gemeindepastoral (u.a. mit dem Wiener Pastoraltheologen Prof. Dr. Paul Michael Zulehner und einer Schweizer Gemeindeleiterin) und die Ökumene. → Mehr Informationen unter [www.wir-sind-kirche.de](http://www.wir-sind-kirche.de)

### Zur Einschränkung der Laienmitverantwortung durch Regensburger Bischof

*Wir sind Kirche* beobachtet mit großer Besorgnis die sogenannte Neuordnung und Modernisierung der Laiengremien in der Diözese Regensburg durch Bischof Dr. Müller. Trotz aller Versuche aus dem deutschen Episkopat und aus dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken, ihn zur Umkehr zu bewegen, setzt er die Zerschlagung der bisher bewährten Strukturen fort. → [www.wsk-regensburg.de](http://www.wsk-regensburg.de) und [www.laienapostolat-regensburg.de](http://www.laienapostolat-regensburg.de)

### Weitere Aktivitäten der deutschen KirchenVolksBewegung seit Oktober 2005 (in Auswahl):

- Stellungnahme zum enttäuschenden Ausgang der Weltbischofssynode über die Eucharistie
- Stellungnahme zur vatikanischen Instruktion über Homosexualität und Weiheamt
- Pressemitteilung zum Kirchenaustritt von Eugen Drewermann, der im Dezember 2005 bekannt wurde
- Unterstützung der Aktion von SOLWODI e.V. gegen sexuelle Ausbeutung bei der Fußball WM 2006 in Deutschland ([www.solwodi.de](http://www.solwodi.de))

### Internationale Arbeit der deutschen KirchenVolksBewegung

- Mitvorbereitung der **Konferenz des Europäischen Netzwerks Kirche im Aufbruch** (28. April bis 1. Mai 2006 in Wiesbaden-Naurod) sowie des **IMWAC-Councils** (16. bis 18. Juni 2006 in Freising bei München).
- Bis zur nächsten Ratssitzung der internationalen Bewegung *Wir sind Kirche* im Juni 2006 hat die deutsche KirchenVolksBewegung den Vorsitz weiterhin inne.

### Weitere Termine 2006 der deutschen KirchenVolksBewegung

- |                       |  |
|-----------------------|--|
| 24. bis 26. März      | <b>19. Bundesversammlung</b> „Zur Freiheit hat uns Christus befreit“ in Trier          |
| 6./7. Mai             | Aufruf zur <b>KirchenVolksPredigt</b> als Predigt von Laien                            |
| 3. bis 6. August      | <b>Begegnungstage</b> für Menschen zwischen 30 und Mitte 40 „Glaube ja – Kirche nein?“ |
| 10. bis 15. September | Kritische Begleitung des <b>2. Deutschlandbesuchs von Papst Benedikt XVI.</b>          |
| 27. bis 29. Oktober   | <b>20. Bundesversammlung</b> „Gemeinde – die uneingelöste Vision“ in Augsburg          |